

Medienmitteilung

19. August 2020

Gersauer Herbst trotz allem ... oder erst recht

Maximal 300 Zuschauer dürfen pro Konzert an den Gersauer Herbst. Das stellt die Veranstalter vor Herausforderungen. «Es wird ein besonderes Festival», sagt Roger Bürgler.

Es waren mühsame Monate, auch für die Kulturveranstalter. So war lange nicht klar, wie der Gersauer Herbst dieses Jahr stattfinden kann. Das Programm war schon seit Frühjahr bekannt, doch Corona kehrte so ziemlich alles. «Nach den jüngsten Entscheiden des Bundesrates und in Absprache mit den kantonalen Behörden wissen wir immerhin, dass der 17. Gersauer Herbst stattfinden kann», so Festivalleiter Roger Bürgler

Publikum sehnt sich nach Konzerten

«Wir erfahren viel Zuspruch, dass wir das Festival dieses Jahr durchführen», sagt Roger Bürgler weiter. «Man sehnt sich offensichtlich nach Livekonzerten.» Für den Festivalleiter und sein Team war stets klar, dass der Gersauer Herbst stattfindet, wenn man in Zusammenarbeit mit den Behörden und den Partnern eine funktionierende Lösung findet. «Die Gesundheit des Publikums ist zentral und so haben wir ein detailliertes Schutzkonzept erarbeitet, das auch ein Contact Tracing vorsieht.» So müssen die Kontaktdaten sämtlicher Zuschauer erfasst werden und beim Einlass werden diese gegen Vorweisen eines Ausweises geprüft. Das sei natürlich aufwändig und für alle keinen Spass. Aber es gehe um die

Sicherheit aller und so müsse man aktuell solche Massnahmen akzeptieren, wenn man ein Konzert besuchen will. «Aber wir sind überzeugt, dass unser Programm das Publikum mehr als nur entschädigt.» Einziger Wermutstropfen ist, dass man aus den bekannten Gründen nur maximal 300 Zuschauer in den Mythensaal des Seehotels Waldstätterhof in Brunnen und in die Pfarrkirche Gersau zulassen darf.

Zwei Konzerte auf 2021 verschoben

Bereits länger bekannt ist, dass der Südtiroler Multiinstrumentalist Herbert Pixner und seine Band dieses Jahr alle Konzerte abgesagt hat. Mit dem gleichen Wunsch ist nun auch das Ukulele Orchestra of Great Britain an die Festivalveranstalter getreten. Die acht Engländer gehören alle der Risikogruppe an und sind entsprechend verängstigt. «In solchen Fragen sind wir kulant und wollen nichts riskieren», erklärt Roger Bürgler. «Bedingung unsererseits war, dass beide Formationen 2021 an den Gersauer Herbst kommen.» Die entsprechenden Daten stehen bereits fest und die Verträge sind unter Dach und Fach. The Ukulele Orchestra of Great Britain wird am 5. November 2021 in Brunnen auftreten und das Herbert Pixner Projekt am 26. November 2021. «Diese Termine zu fixieren war uns sehr wichtig», so Roger Bürgler. Das «Ersatzprogramm» darf sich aber sehen lassen. Die Festivaleröffnung machen am 16. Oktober das sagenhafte Volksmusik-Trio Ambäck und tags darauf spielt der Schweiz-Brasilianer Marc Sway. Dieser kommt mit der maximalen Besetzung und hat bereits eine zünftige Party angekündigt. Gleich bleibt das grossartige Rahmenprogramm des Gersauer Herbst im Fronalpsaal des Waldstätterhof sowie die zwei Gersauer Konzerte. Der Vorverkauf für alle Konzerte wird am 31. August eröffnet.

www.gersauerherbst.ch

Legende zu den Bildern

Allerfeinste Schweizer Kunst am ersten Festivalwochenende des Gersauer Herbsts. Ambäck und Marc Sway.

Bilder: pd